



Nehmen wir es immer ernst mit der Würde der Studenten?



Heißt Selbständigkeit der Studenten, alles dem Selbstlauf zu überlassen?



Steht die fachliche Bildung dort, wo sie hingehört, im Zentrum?

Ohne als „Ständvertreter“ sprechen zu wollen, habe ich doch das Gefühl, als ob die Rolle der Seminargruppenberater...



Das Herzstück sind fachliche Leistungen

Ein Beitrag zu Fragen der kommunistischen Erziehung von Dr. Klaus Jacobs, Oberassistent an der Sektion Chemie



Wen habe ich zu erziehen? Welche Qualitäten will ich anerkennen?

Das Wie des Erziehens fällt leichter, wenn man sich über diese Ausgangspunkte klargeworden ist.

Die für mich charakteristischen Merkmale des Studenten, an dessen Erziehung ich als Seminargruppenberater mitwirke, bestehen darin, daß der Student ein erwachsener, verantwortungsvoller Bürger der DDR ist...

mein entscheidendes Anliegen als Seminargruppenberater darin, die Selbstziehung der Studenten zu fördern, die individuelle und die kollektive.

Weshalb betreibe ich, daß die Studenten auch dieselben Rechte haben wie jeder andere? Weil es zu oft noch Praktiken gibt, mit denen wir, oft im besten Willen und Glauben...

der Leitungen und Gruppen getragen wird. Selbstverständlich besteht meine Aufgabe darin, die FDJ-Leitung zu unterstützen, kameradschaftlich, kontinuierlich mit der FDJ-Organisation zusammenzuarbeiten.

Ich habe betont, daß ich jeden Studenten als einen Menschen betrachte, der sich bewußt dafür entscheidet, sich ein Hochschulstudium erfolgreich absolvieren zu wollen.

Ebenso geht es nicht an, daß der Seminargruppenberater mit jedem Studenten individuell beschäftigt und als meinen wichtigsten Partner bei der Lösung dieser Erziehungsaufgabe die FDJ-Gruppenleitung ansieht. Aber ich sehe

mit dieser Einstellung einen Maßstab für den Studenten setzen kann, und er das Ziel erkennen kann, wohin ich ihn gern bringen möchte.

Und gleiche Rechte und Pflichten bedeuten auch, daß ich bereit bin, dieselben hohen Forderungen, wie ich sie an den Studenten stelle, auch an mich selbst zu stellen.

Die Erziehung zum Streben nach bestmöglichen fachlichen Leistungen ist, und zum Willen dieser Fähigkeiten für unsere Gesellschaftsordnung und unseren Staat wirksam werden zu lassen.

Ich bin der Meinung, daß wir im Durchschritt die kameradschaftliche, achtungsvolle Zusammenarbeit bei ungetriebenen und leistungsbereiten Studenten und Lehrenden verbessern können und müssen.

Meine eigenen Erfahrungen, an der Hochschule und auch in der Industrie, nebenbei gesagt, auch schon während des Studiums, besagen, daß Initiationspflicht eine der notwendigsten Eigenschaften eines Hochschulabsolventen ist.

Terrorakte gegen Diplomaten

Eine weitere, wichtige Erscheinungsform des Internationalen Terrorismus - die wichtigste, die „Flugzeugführungen“ wurden bereits im Teil 2 behandelt - sind die Terrorakte gegen Diplomaten und ihre Familienangehörige...

In den letzten Jahren nahmen die Gewaltakte dieser Art erheblich zu. Es kam oft vor, daß Diplomaten getötet bzw. ihrer Freiheit beraubt wurden.

Die politische Motivation kann dabei antikomunistisch, in erster Linie antiamerikanisch und antizionistisch oder aber in Einzelfällen antisozialistisch ausgerichtet sein.

Welche Motive haben eigentlich jene, die Terrorakte gegen Diplomaten begehen? Eine Analyse hat ergeben, daß die Motive vorwiegend politischer Natur sind.

Was die Staatsbürgerschaft der Terroristen betrifft, sind die meisten Staatsbürger des Staates, auf dessen Territorium die Gewaltakte begangen wurden.



sprechenden innersstaatlichen Gesetzgebung basierenden umfangreichen Schutzmaßnahmen Terrorakte gegen Diplomaten nicht möglich.



Zusammenarbeit und Annäherung in der sozialistischen Gemeinschaft

Die Autoren untersuchen grundlegende Fragen der Entwicklung der sozialistischen Staatengemeinschaft. Sie leisten damit einen Beitrag zur Diskussion über die Gesetzmäßigkeiten, die diesem Prozeß zugrunde liegen.

Gliederung: Die Hauptmerkmale der Zusammenarbeit der sozialistischen Länder im Prozeß der Herausbildung und Festigung der sozialistischen Welt

Die objektiven Gemeinsamkeiten in der Entwicklung der sozialistischen Länder und die wachsende Zusammenarbeit der Bruderparteien

Die Gesetzmäßigkeiten der Entwicklung des Weltsozialismus. Die Entwicklung der UdSSR als Hauptkraft der sozialistischen Gemeinschaft

Die Vertiefung der Zusammenarbeit zwischen der Sowjetunion und den anderen sozialistischen Ländern - entscheidende Voraussetzung für die Stärkung des Weltsozialismus

Die Zusammenarbeit der sozialistischen Länder auf ideologisch-theoretischem Gebiet

Die sozialistische ökonomische Integration als strategische Aufgabe zur Festigung der Einheit und Geschlossenheit und zur Annäherung der sozialistischen Länder

Die Annäherung der sozialistischen Länder auf geistig-kulturellem Gebiet

Internationale Bedeutung der Erfahrungen der KPdSU beim staatlichen Aufbau

Nach einer knappen Darlegung der revolutionären Ereignisse und Prozesse im ersten sozialistischen Staat der Welt, der UdSSR, werden die allgemeingültigen Erfahrungen und ihre Nutzung in den anderen sozialistischen Ländern überzeugend und in verständlicher Form dargestellt.

Gliederung: Das Verhältnis der allgemeinen Prinzipien und der nationalen Besonderheiten des Staatsaufbaus in der sozialistischen Gesellschaft

Die sozialistische Revolution und die Eroberung der politischen Macht durch die Arbeiterklasse

Die Entstehung und Entwicklung des Staates neuen, höheren sozialistischen Typs

Die Erfahrungen der KPdSU bei der Schaffung und Nutzung der staatlichen Formen zur Lösung der nationalen Frage

Die KPdSU im Kampf für die weitere Festigung des Sowjetstaates unter den Bedingungen des entwickelten Sozialismus



Sozialismus und Demokratie

Die Autoren des Buches, Staats- und Rechtswissenschaftler aus acht sozialistischen Ländern, vermitteln anhand der Erfahrungen ihrer Länder wesentliche, allgemein interessierende Probleme aus Theorie und Praxis der sozialistischen Demokratie.

Eine Auswahl der Beiträge: B. N. Toporin, Staat und Demokratie im entwickelten Sozialismus

W. Weichelt, Sozialistischer Staat und sozialistische Demokratie I. Szabo

Die sozialistische Demokratie und die Entwicklung der subjektiven Rechte der Persönlichkeit

A. Naschi, J. Ceterki, I. Vintu Die Oberhoheit des Gesetzes im rumänischen sozialistischen Verfassungssystem

E. Awirmid, B. Tschimid Die Entscheidung und Entwicklung der sozialistischen Demokratie in der Mongolischen Volksrepublik